

Verletzungen im Kindesalter

Kindertraumatologie



Wenn Kinder verletzt sind ist das für alle Beteiligten oftmals eine Ausnahmesituation. Es sind viele Emotionen mit der Bewältigung von Verletzungen verbunden, sowohl bei den Eltern, oftmals aber auch bei Angehörigen und Freunden. Umso wichtiger ist es, dass sie sich medizinisch sehr gut und kompetent versorgt aufgehoben fühlen.

Hierzu bietet das Klinikum Lüdenscheid als Maximalversorger alle Möglichkeiten der kindgerechten Versorgung von akuten Verletzungen und auch von Verletzungsfolgen. Dies beginnt bereits in unserer Zentralen Notaufnahme. Kinder haben in der Versorgung Vorrang vor anderen Patienten. Die Eltern werden in die Untersuchung und Diagnostik ihres Kindes aktiv mit eingebunden. Die Schmerztherapie steht vor jeder Untersuchung und erforderlichen Bildgebung. Daher wird jedem Kind, in Rücksprache mit den Eltern, vor jeder weiteren Behandlung erst einmal ein Schmerzmittel gegeben.

Bei Kindern kommt es u.a. zu folgenden häufigen Verletzungen:

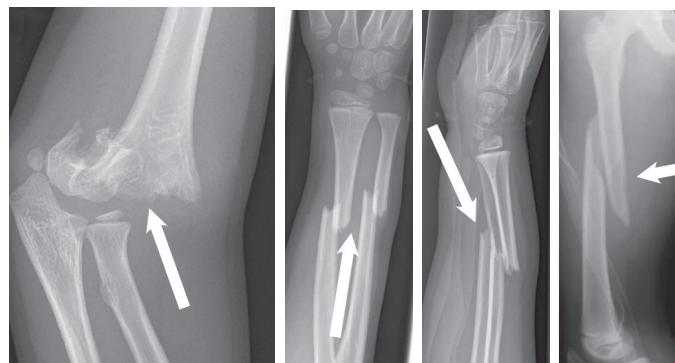
- Gehirnerschütterungen
- Bruch des ellenbogengelenknahen Oberarmknochens (suprakondyläre Humerusfraktur)
- Ellen- und Speichenbrüchen
- Oberschenkelbrüchen

Symptome:

Der Schmerz steht beim Kind als Symptom einer Verletzung klar im Vordergrund. Oftmals kann man einen Knochenbruch schon von außen erkennen, da es nicht selten zu deutlichen Fehlstellungen des betroffenen Armes oder Beines kommt. Manche Verletzungen sind aber auch nicht offensichtlich. Hier müssen indirekte Zeichen, wie z.B. das Vermeiden von herumlaufen oder das nicht Benutzen der Arme/Hände wahrgenommen und beachtet werden. Wenn Kinder nach Stürzen oder anderen Unfällen starke Schmerzen haben und jegliche Art der Beruhigung nicht wirkt, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Diagnostik

Es ist oftmals gar nicht so einfach bei Kindern herauszufinden welche Probleme sie haben, insbesondere wenn sie noch nicht sprechen können oder Fremden gegenüber natürlicherweise sehr scheu sind. Hier ist es wichtig einfühlsam zu untersuchen und die erforderlichen Röntgenaufnahmen unter Mithilfe von Personen, die dem Kind vertraut sind, durchzuführen. Nur ganz selten sind weitere bildgebende Verfahren wie die Computertomographie oder die Magnetresonanztomographie notwendig.



Suprakondylärer
Oberarmbruch

Unterarmbruch

Oberschenkelbruch

Behandlung

Im Klinikum Lüdenscheid arbeiten Unfallchirurgen und Kinderärzte sehr eng zusammen. Dieses kommt der Versorgung des Kindes, sowohl ambulant als auch bei der stationären Behandlung zu 100% zu Gute. Somit werden alle Kompetenzen gebündelt und in die gemeinsame Behandlung unserer kleinen Patienten eingebracht. Hierbei ist es uns ein großes Anliegen kindgerecht zu behandeln und die Eltern in alle Schritte des gemeinsamen Weges mit einzubinden.

Viele Verletzungen beim Kind können nicht-operativ behandelt werden. Sollte aber doch einmal eine Operation erforderlich sein, um z.B. einen Knochenbruch einzurichten und zu stabilisieren, so sind unsere Experten aus der Narkoseabteilung (Anästhesie) ein unabdingbarer Partner. Unsere Klinik für Anästhesie ist spezialisiert auf schonende Narkoseverfahren, auch für unsere kleinsten Patienten, so dass die Versorgung aus einer Hand unter Kooperation von Chirurgen, Kinderärzten und Narkoseärzten erfolgen kann.

Die Versorgung von Knochenbrüchen bei Kindern erfolgt in den allermeisten Fällen in geschlossener Technik unter Verwendung von Drähten, die auch nach wenigen Wochen wieder entfernt werden können. Nach der Operation kümmern sich Unfallchirurgen und Kinderärzte gemeinsam um Ihr Kind und natürlich besteht die Möglichkeit, dass ein Elternteil mit beim Kind bleiben und auch im Krankenzimmer schlafen kann, so dass es nicht alleine ist.

Auch die Versorgung schwerverletzter Kinder stellt für das Klinikum Lüdenscheid aufgrund der hochspezialisierten Fachabteilungen kein Problem dar. Unser Schockraummanagement ist auch auf die Behandlung von Kindern abgestimmt und es gibt keine Einschränkungen in der Diagnostik oder Therapie aufgrund des Alters des Kindes. Bei uns sind sie immer in guten Händen.

